



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

567 (5.12.1906) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-424673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-424673)

diesen Tagen, daß Jaques bei der Montierung einer Brücke in Oberbach so schwer verunglückte, daß man für sein Leben fürchtete. Der Unglücksfall, bei dem er schwere Quetschungen erlitt, hatte damals ein halbjähriges Krankenlager im Gefolge. Jaques, der Kipdorfstraße 17 wohnt, hinterläßt eine Witwe und drei kleine Kinder. Der aus Offenbach stammende Arbeiter verlebte seine letzten Tage im Krankenhaus, Riedfeldstraße 78 wohnhaft, hat ein Kind. Die Frau, die sich in gesonderten Umständen befindet, sieht jeden Tag ihrer Niederkunft entgegen. Die Familienverhältnisse sind also bei beiden besonders traurig gelagert. Die Tagelöhner Seuf und Weber sind sehr gut davongekommen. Sie haben nur leichtgütige Wunden erlitten, im übrigen aber geringfügige Verletzungen davongetragen, so Weber eine leichte Schulterschussung.

Die Ursache des bedauerlichen Unglücksfalles bedarf noch der genaueren Feststellung. Wie es heißt, ist von den Arbeitern ein Trichter, der ein Gangblech hielt, weggenommen worden. Als sie es dann wieder betraten, kippte es um und die Brücke stürzte durch die Öffnung in die Tiefe. Die Unglücksstelle befindet sich nur einige Meter vom hochliegenden Ufer entfernt. Der Unglücksfall ist umso bedauerlicher, als sich während der ganzen bisherigen Bauzeit kein schwerer Unfall ereignet hat. Allerdings muß man in Betracht ziehen, daß das Abrücken besonders gefährlich ist. Zudem werden die Arbeiten durch das gegenwärtige Schneewetter noch mehr erschwert, weil durch die Risse alles schlüpfrig wird.

Von Gräfin Rhena in Karlsruhe ist auf das von der Stadt Mannheim anlässlich des Ablebens des Prinzen Karl abgegangene Beileidstelegramm folgende Drahtantwort eingelaufen:

Karlsruhe (Baden), den 4. Dezember 1906.

An Ihren Oberbürgermeister Beck in Mannheim.

Haben und der Stadt Mannheim sage ich für die rührenden liebevollen Worte der Teilnahme an meinem namenlosen Schmerz innigsten Dank.

Gräfin Rhena.

Auf das Glückwunschtelegramm, welches das Wöchnerinnen-Verein in Mannheim an die Großherzogin am 3. Dez. abgab, ging folgende telegraphische Dankagung ein: „Der Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Für die freundlichen Glückwünsche, welche Sie mir im Namen des Wöchnerinnen-Vereins zu dem Geburtstag des Prinzen Karl zuwenden, sage ich Ihnen meinen allerherzlichsten Dank. Möge das Wohl auch weiterhin unter Gottes Segen eine reichgezeichnete Tätigkeit entfalten. Ich denke mit besonderer Freude und Dankbarkeit an den schönen, unvergesslichen Tag zurück, den wir in Mannheim zum Abschluss der Jubiläumfeier erleben durften. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Pfalz, Hessen und Umgegend.

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

Der Vorstand des Wöchnerinnen-Vereins in Mannheim hatte aus Anlaß des Ablebens des Prinzen Karl von Baden an die Großherzogin ein Beileidstelegramm geschickt, das nachstehende telegraphische Beantwortung fand: „Ihre Oberbürgermeister Beck, Mannheim. Dem Wöchnerinnen-Verein in Mannheim sage ich für den Ausdruck der treuen Teilnahme bei dem Erlöschen eines unserer teuren Angehörigen, Sr. Großh. Hohe des Prinzen Karl unseren herzlichsten Dank aus. Die warme Anteilnahme bei dem schmerzlichen Verluste, der uns betroffen hat, gewährt einen besonderen Trost. Großherzogin.“

obwohl dieselbe günstig lautete. Die gestrige Steigerung der...

Telegramme der Continental-Telegraphen-Compagnie.

Table with columns for location (London, Paris, etc.), date, and price.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing various industrial stocks and their prices.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing German state securities and their prices.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table listing transport stocks and their prices.

Wandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table listing various bonds and their prices.

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Table listing bank and insurance stocks and their prices.

Bergwerks-Aktien.

Table listing mining stocks and their prices.

Frankfurt a. M., 5. Dezember.

Rechnungsbilanz 215.70, Staatsbahn 145.30, Lombarden 35.80...

Vom Rheinisch-Westfälischen Anzenmarkt.

Am Anzenmarkt herrschte in der abgelaufenen Berichtswache...

Der Braunkohlenmarkt liegt bei fast unveränderten Preisen...

Der Erzmarkenmarkt liegt ruhig, aber fest. Die Umsätze...

Der Erzmarkenmarkt liegt ruhig, aber fest. Die Umsätze...

Marx & Goldschmidt, Mannheim

Telegramm-Adresse: Margold. Fernsprecher: Nr. 56 und 1637.

Table listing various goods and their prices.

Vermischtes.

Der Prinz-Regent Carlpold von Bayern wird am 9. Dezember das Alter des Fürstbischofs...

Rein Platz für Käpenid. Der Anbau des Hauptmanns...

Der ewige Oberst. Ueber die Verfahr eines Soldaten...

Geschäftliches.

Man schreibt uns: Es dürfte interessieren, daß der neue...

Berichtswortlich.

für Politik, Kunst, Belletristik und Vermischtes: Fritz Kahler...

Immer die Schönste

Advertisement for Osram-Lampe, featuring text and a diagram of the lamp.

Bekanntmachung.

Am 1. Januar f. J. wird an Stelle der jetzt bestehenden Reichsbankniederstelle in Göttingen eine Reichsbankstelle daselbst errichtet, von welcher die Reichsbankniederstellen in Einbeck, Holzminde und Northeim (Hannover) abhängig sind.

Der Geschäftsbezirk sowie die Namen und Unterschriften der Vorstandsbeamten werden durch Anschlag in dem Geschäftslokale der Reichsbankstelle in Göttingen bekannt gemacht werden.

Berlin, den 3. Dezember 1906. 68246

Reichsbank-Direktorium:

Koch, van Lumm.

Bekanntmachung.

Hr. Dr. aus den Erträgen der David Oppenheim-Stiftung sollen an bedürftige Personen des Handelsstandes, die sein eigenes Geschäft betreiben und infolge von Alter, Krankheit oder sonstigen Unglücksfällen erwerbsunfähig geworden sind, Bewilligungen erteilt werden.

Außerdem kann die Bewilligung auch solchen Angehörigen des Handelsstandes, die von demselben ganz oder zum wesentlichen Teil unterhalten werden, gewährt werden. Voraussetzung der Erteilung des Stipendiums ist, daß der Bewerber, oder, falls er sich um Angehörige eines verstorbenen Mitglieds des Handelsstandes handelt, dieser letztere mindestens die drei letzten Jahre vor Eintritt der Erwerbsunfähigkeit in Mannheim in Arbeit stand.

Die nächste Vertheilung der Stipendierergelder im Jahresbetrag von 300 Mk. hat am 4. Januar 1907 zu geschehen. Bewerbungen wollen bis zum 15. Dezember 1906 anbei eingereicht werden.

Mannheim, den 21. November 1906.

Der Stiftungsrat
der David Oppenheim-Stiftung:
v. Dollander.

Größtes Rahmen-Atelier.
Einrahmung von Bildern,
Gemälden.
Kunstblätter-Verlag.
D 1, 1.
Clotilde Gutmacher
vorm. Lehmann & Schmidt.
Teleph. 3633.
Vergolden
alter Rahmen u. Spiegel.
Größte Auswahl in
Familienrahmen u. Photographieständen.

E 3, 1a. Café Dunkel E 3, 1a.
Morgens Donnerstag
großes Schlachtfest
Morgens Weißfleisch u. Kraut. Abends Handg. Würste.
Bogen bitt. epladet 68225
Emil Anna.

Licht! Ueberall Gasglühlicht!
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung
für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büro,
Werkstätten, Kellereien etc. etc.
Ersatz für Kohlgas!
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50
Wandarm mit Brennbrenner v. Mk. 5 — an.
mit Stababrenner Mk. 8.50.
Wiederverkäufer gesucht! Preisliste gratis u. frei
Louis Runge, Mannheim, Angartenstr. 55

Vitello
MARGARINE
ist für kluge Hausfrauen
der einzige Butter Ersatz
der in Frage kommt.
Per Pfund 80 Pfg.
überall erhältlich

Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft
Teleph. 1281 m. d. H. Bureau 81, 9
empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher
Brennmaterialien
unter Zusicherung prompter und zweier Bedienung 68274

Badische Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft.

Die General-Versammlung vom 27. November 1906 hat beschlossen, die Prioritäts-Aktien der Gesellschaft im Betrage von Mk. 400 000.— in Stamm-Aktien durch Abstempelung umzuwandeln gegen Gewährung je eines Genuss-Scheines.

Es wurde ferner beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von Mk. 2 000 000.— auf Mk. 4 000 000.— zu erhöhen und zwar durch Ausgabe von 2000 neuen Aktien à Mk. 1000.—, welche vom 1. Januar 1907 ab dividendenberechtigt sind. Die neuen Aktien werden mit 25% — Mk. 250.— pro Aktie einbezahlt. Für die restlichen Mk. 750.— ist ein Solawechsel zu hinterlegen.

Die neuen Aktien sind von der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim, und dem Bankhause H. L. Hohenemser & Söhne in Mannheim übernommen worden mit der Verpflichtung, sie den Besitzern alter Aktien zum Preise von Mk. 350.— pro Aktie zum Bezuge anzubieten. Nachdem der Beschluss der General-Versammlung vom 27. November 1906 in das Handels-Register eingetragen worden ist, fordern wir unsere Aktionäre auf, das Bezugsrecht auf die neuen Aktien unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Die Anmeldungen zum Bezuge finden statt in der Zeit vom 3. Dezember 1906 bis 17. Dezember 1906 inclusive bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. Mannheim und den Herren H. L. Hohenemser & Söhne, Mannheim während der bei diesen Stellen üblichen Geschäftsstunden.
2. Der Besitz einer alten Aktie — sei es eine Stamm-Aktie oder abgestempelte Prioritäts-Aktie — berechtigt zum Bezug einer neuen Aktie.
3. Bei der Anmeldung sind die alten Aktien, für welche das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, der Anmeldestelle unter Beifügung eines nach der Nummerfolge geordneten Verzeichnisses vorzulegen. Einreichungs-Formulare sind bei den Anmeldestellen erhältlich. Die Aktien werden mit einem Stempelvermerk über den Bezug versehen, die Prioritäts-Aktien erhalten ausserdem einen Stempelvermerk über die Umwandlung in Stamm-Aktien.
4. Für jede zu beziehende neue Aktie sind Mk. 250.— sowie das Agio mit Mk. 100.— bei der Anmeldestelle bar einzubezahlen und ein Solawechsel von Mk. 750.— zu hinterlegen. Die Anmeldestelle erteilt hierüber Quittung. Der Schlussnotenstempel ist von den Aktionären zu entrichten. Nach Erscheinen der neuen Stücke und der Genusscheine werden dieselben gegen Rückgabe der Quittung bei der betreffenden Anmeldestelle ausgehändigt.

Badische Rück- und Mitversicherungs-Gesellschaft:

Der Aufsichtsrat:

C. Ladenburg,
Geh. Kommerzienrat.

Der Vorstand:

B. Lindner.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfiehlt:

Musik-Instrumente
jeder Art, wie Violinen, Zithern, Mandolinen,
Spieluhren, billige Zieh- u. Mund-Harmonikas,
Kinder-Violinen v. N. 1.50 an. — Reparaturen billigst.
Heinrich Kessler
P 6, 2 •
Hof-
Instrumenten-
macher
P 6, 2 •

Flaschen- und Syphon-Bier-Versand.
Heinrich Hummel, „Weinberg“, D 5, 4, Tel. 1665.
Sinner hell Tafelbier 1/2 Fl. 24 Pf. 1/4 Fl. 13 Pf.
Sinner dunkel Lagerbier 1/2 Fl. 18 Pf. 1/4 Fl. 9 Pf.
Dortmunder Union Pilsner 1/2 Fl. 30 Pf. 1/4 Fl. 15 Pf.
1544 (Einziger Kraatz für echtes Pilsner)
Münchener Löwenbräu 1/2 Fl. 30 Pf. 1/4 Fl. 15 Pf.
Kulmbacher Mönchs Hofbräu 1/2 Fl. 32 Pf. 1/4 Fl. 16 Pf.
Sämtliche Biere sind in Syphons à 5 und 10 Liter Inhalt zu haben.

Fürstenberg-Bräu
Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers,
aus der Fürstlichen Brauerei in Donaueschingen, erhielt auf der diesjährigen
Weltausstellung in Mailand
abermals die höchste Auszeichnung. 68976
Grand Prix.
Zu haben in Gebinden, Flaschen und Syphons durch das General-Depot
S 6, 33. **F. E. Hofmann** Tel. 446.

Nicht im Tapetenring!
Tapeten
Vorgedrucker Saison wegen Ausverkauf der gesamten
diejährigen Lager-Bestände (bis zu 30% Rabatt).
Reste zur Hälfte der bisherigen Preise.
A. Wihler, O 3, 4a, Planken, Tel. 676



Joppen

mit und ohne Futter, aus dauerhaften
Loden, Melton etc.
Hauptpreislagen:
Mk. 8.— bis Mk. 20.—
5390
Engelhorn & Sturm
O 5, 4 u. 5
Münchener Loden-Artikel
für Reise, Jagd und Sport.

Nachahmungen
werner seit 1870 eingeführt
Reismehlseife
weise man mit Bestimmtheit zur Bek.
Jedes Stück trägt deutlich die Aufschrift
E 1, 16, **Otto Hess** O 1, 5,
1. Stok. Laden.
Für Kinder u. Damen mit sehr zarter Haut
ist maiss
überfettete veuvelandische Oelseife die beste.
Jedes Stück meiner Seife trägt den Namen Otto Hess.

Licht ist Leben!
Electro-physikalische Heilanstalt
O 4, 14 Mannheim O 4, 14
!!! Heilfaktoren !!!
Blut-, Bogen- und Zellständer, Bierleimbäder, Hochfrequenz-
Strömung, Glüh- und Kathodenstrahlmaschinen, Glüh- u. Röntgen-
strahlung, Röntgen-Johannsonstrahlung, Uvra-Induktionstrahlung, Hoch-
frequenz-Wellen und magnetische Bäder, Quark-Extraktions- und
Thurz Brandt-Waflage.
Mit bestem Erfolg zur Heilung, in für er Sell werden
behandelt: Nervenleiden, Rheumatismus, Gelenks- u. Knochen-
krankheiten, Herz- u. Nierenleiden, Bluthochdruck, Herz-
schwäche, Kopfschmerz, Migräne, Schilddrüsenerkrankungen, Nerven-
krankheiten, Lungenleiden, Asthma, Bronchitis, Tuberkulose, Haut-
krankheiten, Gicht, Diabetes, Frauenkrankheiten, Hysterie, Epilepsie,
alle Arten von Nervenleiden, sowie die Heilung aller Arten von
Schindeln, Geschlechtskrankheiten, sowie die Heilung aller Arten von
Blutleiden, Bluthochdruck, Bluthochdruck, Bluthochdruck, Bluthochdruck,
für Damen, Behandlung durch ärztlich geprüfte Personen.
Größtes und modernstes Institut
am Plage. 2006

Stizette
vergessen Sie nicht ein
Votiv-Beleuchtungs-Apparat
„Marke Raminjefer“
mit Glühlampen, es sind so
viele schöne Modelle
da! 2007
In den meisten
Geschäften zu haben.
Fabrikant:
Carl Guntner, Göppingen.
Borcht bei Glühlampen!
Nun abt auf die Marke Raminjefer!

Mannheimer Spiegel- u. Bilderrahmenfabrik
mit elektr. Kraftbetrieb
Christian Buck
T 2, 1. — Tel. 2390. 68339
Atelier moderner stilgerechter
Einrahmungen.
Anfertigung von Rahmen jeder Art, nach
eigenen und gegebenen Entwürfen.
Eig. Vergolderel. Eig. Bildhauerwerkstätte.